



29. Juni 2011

## Postulat

von Alecs Recher (AL)  
und Catherine Rutherford (AL)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, den Mitarbeiterinnen von Flora Dora, die mit Sexworkerinnen arbeiten, auf den baldmöglichsten Zeitpunkt wieder Supervision zu ermöglichen.

### Begründung

Die Mitarbeiterinnen von Flora Dora sind nachts mit ihrem Bus für die Sexworkerinnen, die auf dem Strassenstrich arbeiten, als Anlauf- und Beratungsstelle vor Ort da. In dem Bus finden die Sexworkerinnen offene Ohren und Kontaktpersonen, zu denen sie Vertrauen aufbauen können. Im sicheren und warmen Umfeld können sie kurze Pausen machen, bekommen Unterstützung und Antworten bei Sorgen und Fragen. Die Frauen schätzen und nutzen das Angebot sehr, entsprechend gross ist die Nachfrage.

Die Mitarbeiterinnen von Flora Dora gehen einer menschlich anspruchsvollen und belastenden Arbeit nach. Jede Nacht werden sie mit harten Schicksalen und Geschichten konfrontiert, die ihnen die Frauen erzählen. Damit eine solche soziale Tätigkeit auf längere Zeit ausgeübt werden kann, ohne selbst auszubrennen, ist der begleitete Austausch in der Supervision unabdingbar. Dass dies den Mitarbeiterinnen gestrichen wurde, ist weder verständlich noch verantwortungsvoll. Die Supervision soll daher so schnell als möglich wieder eingeführt werden.

*Antrag auf Behandlung mit Weisung 2011/170*